

Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover

☎ 0511 – 616 211 62

☎ 0511 – 616 211 63

e-mail: kontakt@

linksbuendnis-fraktion.region-hannover.de

www.die-linke-regionsfraktion.de

**DIE LINKE.** Regionsfraktion | Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover

An die  
Vertreterinnen und Vertreter  
der Presse in der Region Hannover

Hannover, 9. März 2010

Regionsversammlung am 9.3.2010

Rede des Regionsabgeordneten Dr. Michael Braedt zu TOP 19 Entlastung für die  
Jahresrechnung 2009

Drs. 35/2010 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes – Stellungnahme des  
Regionspräsidenten

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine Sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte anlässlich des Rechnungsprüfungsberichtes 2009 dem zu Anfang 2010 in den verdienten Ruhestand getretenen ehemaligen Leiter des RPA Herrn Schinkel alles Gute für seine weitere Zukunft wünschen und ihm und seiner Mann- und Frauschaft aus dem RPA für die jedes Jahr erfreulich schnörkellose und transparente Darstellung der Prüfberichte danken.

Ich verbinde damit die Hoffnung, dass der neue Leiter des RPA Herr Heger sich an dieser bewährten Arbeitsweise des RPA orientiert und schnell vergisst, was er als rechte Hand von Herrn Martensen in Sachen Intransparenz im Dez. IV - insbesondere im Zusammenhang mit den regionseigenen Beteiligungen - gelernt hat. Aber das soll ja mit der Wahl von Herrn Franz auch transparenter werden.

Zurück zum Prüfbericht:

Ich habe mir mal exemplarisch einige Prüfbemerkungen herausgesucht:

Nr. 18: Das RPA stellt den jährlich steigenden Bedarf an Kassenkrediten fest.

Das – das möchte ich ausdrücklich festhalten – ist kein Versagen der Regionsverwaltung, sondern ein Geburtsfehler der chronisch unterfinanzierten Region. Dieses Problem wird sich weiter verschärfen und wir sollten vielleicht in absehbarer Zeit unvoreingenommen das für viele KirchturmpolitikerInnen Unfassbare diskutieren: Die mögliche Regionsstadt Hannover mit eigener Finanzhoheit. Wenn wir nämlich als mögliche Optionskommune auch noch die Aufgaben der heutigen Job-Center erhalten, wird dieser dann massiv vergrößerte Aufgabenbereich der Region nicht mehr alleine mit unzureichenden Landes- und Bundeszuweisungen sowie einer nicht ausreichenden Regionsumlage zu finanzieren sein. Diese Diskussion sei damit eröffnet.

Nr. 72: Von 2001 – heute wurde die Anzahl der RechnungsprüferInnen von 21 auf 12 reduziert.

Ein Umstand, der dem präsidialen Führungsstil von Herrn Jagau offensichtlich nicht ganz unangenehm ist. Oder wie ist es zu verstehen, dass jedes Jahr ein Teil der vom RPA festgestellten Mängel als nicht abgestellt erneut vom RPA zu monieren ist - und das mit stetig abnehmendem Personal. Die Hoffnung, weniger PrüferInnen finden weniger Mängel hat sich aber trotzdem nicht erfüllt. Pech gehabt, Herr Präsident.

Nr. 60 : Antikorruptionskonzept der Region Hannover

Zitat aus dem Prüfbericht: In den Schlussberichten über die Prüfung der Jahresrechnung der Region Hannover für die Haushaltsjahre 2005, 2006 und 2007 hat das RPA die noch ausstehende Dienstanweisung bereits angemahnt.

Seit mindestens 5 Jahren wird somit diese notwendige Dienstanweisung verschleppt, für die sich z.B. Mustervorlagen bei „transparency international“ herunterladen lassen:

[www.transparency.de](http://www.transparency.de)

Und jetzt schiebt Herr Jagau in seiner Erwiderng in Drucksache 35/2010 dem Personalrat die Schuld für die immer noch nicht zustande gekommene Dienstanweisung in die Schuhe. Ein starkes Stück. Offensichtlich scheint eine derartige Dienstanweisung von der Regionsspitze nicht gewollt zu sein. Warum nur?

Nr. 73: Genussscheinkapital an der Arena Hannover GmbH:

Seit letztem Jahr hat die Region einen rechtskräftigen Titel, um von Herrn Papenburg die ihm vom früheren Kommunalverband gezahlten Millionenbeträge samt Zinsen zurückzufordern. Dass dies immer noch nicht erfolgt ist, bemängelt zu Recht das RPA.

Wie mächtig Herr Papenburg auch sei, rechtlich ist er ein Bürger der Region wie wir alle. Und wenn bspw. nachher den AnliegerInnen der radioaktiven und chemischen Altlast de-Haen lapidar mitgeteilt wird, dass sie den Großteil der Sanierungskosten – obwohl völlig schuldlos an der Situation – aufgrund der rechtlichen Regelungen des Bodenschutzgesetzes selbst tragen müssen, dann gelten rechtliche Regelungen wie ein rechtskräftiger Titel auch für Herrn Papenburg. Mit dem von der Region vorgesehenen Erlass von Zinsen in Höhe von „das darf ich hier nicht sagen“ – siehe TOP 38 des nichtöffentlichen Teils dieser Sitzung - für Herrn Papenburg hätte die Region auch einen deutlich größeren Sanierungsanteil bei der Altlast de-Haen übernehmen können.

Fazit: Im letzten Jahr haben wir trotz erheblicher Kritik an der Regionsspitze durch das Rechnungsprüfungsamt der Entlastung der Jahresrechnung 2008 zugestimmt – auch in der Hoffnung, dass sich an der Haltung von Herrn RP Jagau etwas ändern würde. Unseres Erachtens ist aber das Gegenteil der Fall. Arrogant werden die Prüfbemerkungen des RPA weiter ignoriert. Besonders gravierend ist für uns die Weigerung zur Antikorruptions-Dienstanweisung und zum Verzicht auf die Arena-Zinsen. Daher werden wir diesmal ein Zeichen setzen, Herr Regionspräsident und ihnen die Entlastung für 2009 verweigern!